

Beitrag von Domkapitular Karl-Ludwig Hundemer, Vorsitzender des Caritasverbandes für die Diözese Speyer und Leiter der Task-Force „Flüchtlingshilfe“:

Kirchliches Engagement für geflüchtete Menschen in der Diözese Speyer im Jahr 2017 und Ausblick auf 2018

1. Haupt- und Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe:

Ehrenamt:

In der Diözese Speyer arbeiteten rund 800 ehrenamtlich Engagierte auf Pfarreebene, in Angeboten der Caritas-Zentren und in den Gliederungen des Malteser-Hilfsdienstes in vielfältigen Angeboten, wie Sprachkursen, Café international, Familienpatenschaften, Hausaufgabebetriebe, Integrationsbegleitung und ähnliches. Ehrenamtlich Engagierte erleben nach intensiver Berichterstattung über Straftaten von Asylsuchenden zunehmend Anfeindungen und sehen sich – auch in sozialen Medien – aggressiven Angriffen ausgesetzt. Dadurch sinkt teilweise die Motivation, sich weiterhin zu engagieren.

In unseren acht Caritas-Zentren (LU, SP, GER, NW, LD, PS, KL, HOM) betreuen die Referenten für Migration, Integration und Gemeindec Caritas gemeinsam alle Ehrenamtsgruppen, die sich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen engagieren. Eine Schulungsreihe, bei der an fünf Abenden die Themen Interkulturelle Kompetenz, eigene Sorgen im Umgang mit Flüchtlingen, gesetzliche Vorgaben, Netzwerke und Reflexion und Begleitung behandelt werden, hat sich besonders bewährt. Während des ehrenamtlichen Einsatzes gibt es regelmäßige Angebote zur Reflexion, wo nötig auch Gruppen- oder Einzel-Supervision.

Hauptamt:

In der Flüchtlingshilfe der Diözese Speyer arbeiten insgesamt 43 MitarbeiterInnen mit einem Stellenumfang von 29,5 Vollzeit-Äquivalenten (VZÄ). Davon sind 36 MitarbeiterInnen des Caritasverbandes mit 23 VZÄ und 7 MitarbeiterInnen des Malteser Hilfsdienstes mit 6,5 VZÄ. Die MitarbeiterInnen sind tätig in der Sozial- und Verfahrensberatung in den Landesaufnahmestellen, in der Sozial- und Integrationsberatung, in der Schwangerschaftsberatung und den Frühen Hilfen, in der Bildungsberatung für Geflüchtete mit qualifiziertem Abschluss, in der Rechtsberatung und anwaltlichen Begleitung und in der Rückkehrberatung.

2. Seelsorge für geflüchtete Menschen:

In 2017 lagen 13 Taufanträge vor, zehn Menschen sind bereits getauft worden. Ein Drittel der Taufbewerber stammt aus dem Iran. Alle haben einen muslimischen Hintergrund. Das Bistum Speyer hat eine Handreichung für Pfarreien zum Umgang mit dem Taufwunsch geflüchteter Menschen herausgegeben, die sich in der Dokumentensammlung der Deutschen Bischofskonferenz befindet. Viele Pfarreien haben eigeninitiativ seelsorgerliche Angebote entwickelt.

3. Wohnraum:

In 44 kirchlichen Unterkünften wohnen derzeit 267 Menschen.

4. Finanzen:

Die Gesamtausgaben für die Hilfen für geflüchtete Menschen lagen in 2017 bei rund 1,24 Millionen Euro.

Ausgaben für ...	Finanzmittel in Euro
Personalkosten für Beschäftigte in der kirchlichen Flüchtlingshilfe	972.403,24 €
Flüchtlinge in Ausbildung / Arbeit (BFD-Mittel aus Sonderkollekte)	114.300,00 €
Unterstützungsfonds für gemeindliche und verbandliche Aktivitäten (Fonds der Malteser)	4000,00 €
Sonstige Projekte und Aktivitäten für und mit Flüchtlingen (Spenden aus „Teile und helfe“)	104.000 €
Not- und Katastrophenhilfefonds Spenden für Caritas International	58.000 €

Die Finanzierung der Personalkosten von 972.403 Euro teilt sich auf in:

480.000 Euro	Bischofsfonds
330.967 Euro	Eigenmittel des Caritasverbandes (inkl. öffentl. Zuschüsse)
161.436 Euro	Malteser Hilfsdienst

5. Ausblick:

Die Zuwanderung von Asylbewerbern ist erheblich zurückgegangen. Allerdings plant die Landesregierung Rheinland-Pfalz in Speyer die Errichtung einer Landesaufnahmestelle (mit einer Außenstelle des BaMF) mit 1600 Plätzen. Die Verfahrens- und Sozialberatung in dieser Großeinrichtung wird für den Caritasverband und die Speyerer Pfarrei „Pax Christi“ zu einer besonderen Herausforderung.

Darüber hinaus bleiben die Integrationsbemühungen insbesondere im Bereich der Sprachförderung und der Berufsausbildung weiter im Fokus unseres Engagements. Ebenso nehmen die Rechtsberatung – insbesondere die anwaltliche Begleitung im Widerspruchsverfahren bei abgelehnten Asylbescheiden – und die Familienzusammenführung einen wachsenden Platz in unserer Arbeit mit geflüchteten Menschen ein.

Für unsere Mitarbeiterinnen in der Schwangerschaftsberatung bieten wir Fremdsprachenkurse und Qualifizierungsmaßnahmen zur Interkulturellen Kompetenz an.